

Pressemitteilung - Das Wüstinger Dreieck

09.11.2021

„Es ist nur ein erster Entwurf“ erläuterte Thomas Renken bei der Vorstellung für die Gestaltung des alten Wüstinger Ortskerns bei einem Info-Abend des FDP-Ortsverbands Hude-Wüsting. Und trotzdem konnten sich die rund 30 Gäste Anhand der Vorstellung ein sehr konkretes Bild machen und so schon sehr gezielte Anregungen und Hinweise geben, worauf bei der weiteren Planung geachtet werden sollte.

Thomas Renken stellte vor, wie und weshalb es unter den Beteiligten zu den Überlegungen und schlussendlich zu der vorgestellten Variante gekommen ist. Ein wesentlicher Punkt ist die notwendige Veränderung der Situation am Bahnübergang! Bei der Neugestaltung des Dreiecks zwischen Hauptstraße, Raiffeisenstraße und Bahnhofstraße, bei der auch die Volksbank, die langfristig am Standort Wüsting festhalten will, eingebunden ist, sind drei Gebäude für kleinere bis mittlere Wohneinheiten und in den südlichen Gebäuden auch Gewerbe vorgesehen. Darunter soll eine Tiefgaragen für ausreichend Stellplätze sorgen. Zwischen den drei Gebäuden soll ein Platz zum Verweilen entstehen, so dass das Gelände nicht so dicht bebaut wirken soll. Von besonderem Interesse während der Veranstaltung war jedoch die Verkehrsführung. So soll im Bereich der Einmündung der Raiffeisenstraße in die Hauptstraße ein Kreisel entstehen, für den auch die Spitze des Areals herangezogen wird. Im Gegenzug soll die Bahnhofstraße beruhigt und mit Parkmöglichkeiten versehen werden. Denkbar wären hier auch Veranstaltungen wie z. B. ein Wochenmarkt.

In der anschließenden Diskussion gab es überwiegend positive Rückmeldung. Besonders zur Verkehrsführung gab es mehrere Hinweise. So wurde darauf hingewiesen, dass die Raiffeisenstraße recht schmal sei und dass ein Rückstau vom Bahnübergang beim Kreisel problematisch sein könnte. Für den gesamten Ort wird besonders der LKW-Verkehr kritisch gesehen. Hier wurde mehrfach der Wunsch geäußert, wie in Hatten für den gesamten Ort Tempo 30 ab 7,5 Tonnen einzuführen, um so die vermutete Mautumgehung einzudämmen.

Am Ende wurde noch der Wunsch nach einer öffentlichen Toilette geäußert, die von den Investoren auch angedacht ist, aber eben aufgrund der Planungszeit noch auf sich warten lässt. „Dann sollten wir doch sehen, dass das Projekt schnell vorankommt“, so ein Besucher.

